

Haltungshygiene für eutergesunde Kühe

Von Dr. Friederike Reinecke, Tierärztin, Regierungspräsidium Gießen

1.

Die Sauberkeit der Tiere ist ein direkter Indikator für das Management der Haltungsumwelt. Je verschmutzter das Euter, desto mehr Infektionen sind zu erwarten.

Bewertungsscore (1–4) Sauberkeit Euter (Flanken, Hinterbeine) (modifiziert nach Schreiner u. Ruegg 2002, 2003)



1
Frei von Schmutz
Sauberes Euter, kein Schmutz vorhanden



2
Leicht verschmutzt
(2–10 % der Oberfläche verschmutzt)



3
Mäßig verschmutzt
Mäßig bis stark verschmutzt (10–30 % der Oberfläche)



4
Stark verschmutzt
(über 30 % der Oberfläche verschmutzt)

Optimierung der Eutersauberkeit

- Saubere und trockene Liegeboxen und Laufflächen
- Schwanzquasten scheren
- Haare am Euter kürzen

2.

Maximal 15 % der Herde sollten sich in den Kategorien 3 oder 4 befinden; Bei höherem Anteil: Optimierungsbedarf im Bereich Liegeboxen und Lauffläche

Bewertung Sauberkeit Liegeboxen (modifiziert nach Dietz, Heike, 2014)

Score	1	2	3	4
Liegeboxen (10 Boxen pro Abteil) (mind. 20–30 Liegebuchten bzw. bei über 100 Tieren, 20 % der Liegebuchten)	Trocken, kaum frische Kotreste, viel frische Einstreu	Überwiegend trocken, geringe Kotverschmutzung, frische Einstreu vorhanden	Nicht trocken, vermehrt Kot in der Box, noch Reste von frischer Einstreu vorhanden	Nass, deutlich mit Kot verschmutzt, kaum frische Einstreu vorhanden
Hochboxen				
Tiefboxen				

Fotos: Reinecke, außer ¹ Microsoft Copilot (2026, 02. März); ^{2,3,6,7} Hipra; ⁴ Gemini (2026, 11. März); ⁵ Chat GPT (2026, 02. März)

Bewertung Sauberkeit Laufflächen (modifiziert nach Dietz, Heike, 2014)

Score	1	2	3	4
Laufflächen (Laufflächen an 5 Stellen im Stall bewerten)	Sauber, überwiegend trocken, < 15 % verschmutzt, wie frisch abgeschoben	Gering verschmutzt, kaum stehende Nässe, < 30 % verschmutzt	Deutliche Verschmutzung, z. T. stehende Nässe, < 60 % verschmutzt	Viel Kot in der Lauffläche, stehende Nässe, > 60 % verschmutzt
Spalten				
planbefestigt				

Optimierung der Liegeboxenhygiene

- Verwendung hygienisch einwandfreier, trockener Einstreu (Gesamtkeimzahl < 10⁶ KbE/g, TM > 70 %)
- Einhaltung kurzer Nachstreuintervalle (am besten täglich, spätestens jeden 2. Tag)
- Keine Zwischenlagerung von Einstreumaterial im Kopfraum der Liegebox
- Alkalisierende Einstreuzusätze, z.B. Kalk (Ziel: Anhebung des pH-Werts im Einstreu/Kalkgemisch auf ≥ 9,5)
- Separat/Gärreste als Einstreu: erhöhtes Neuinfektionsrisiko; derzeit rechtlich unzulässig

Optimierung der Sauberkeit der Laufflächen

- Schieber bzw. Roboter: alle 1–2 Stunden schieben lassen
- Übergänge und Treibwege, die die Roboter/Schieber nicht erreichen, von Hand schieben!
- Spalten ohne Schieber/Roboter: zu den Melkzeiten abschieben
- Besonders ausschlaggebend ist der letzte Meter vor der Liegebox (Empfehlung: Entfernung von Kot und Urin hinter der Liegeboxenkante durch regelmäßiges Abschieben mindestens einer Schaufelbreite)

Bei gehäuft auftretenden Mastitiden durch bestimmte Erreger kann eine Impfung ein sinnvoller Baustein sein.

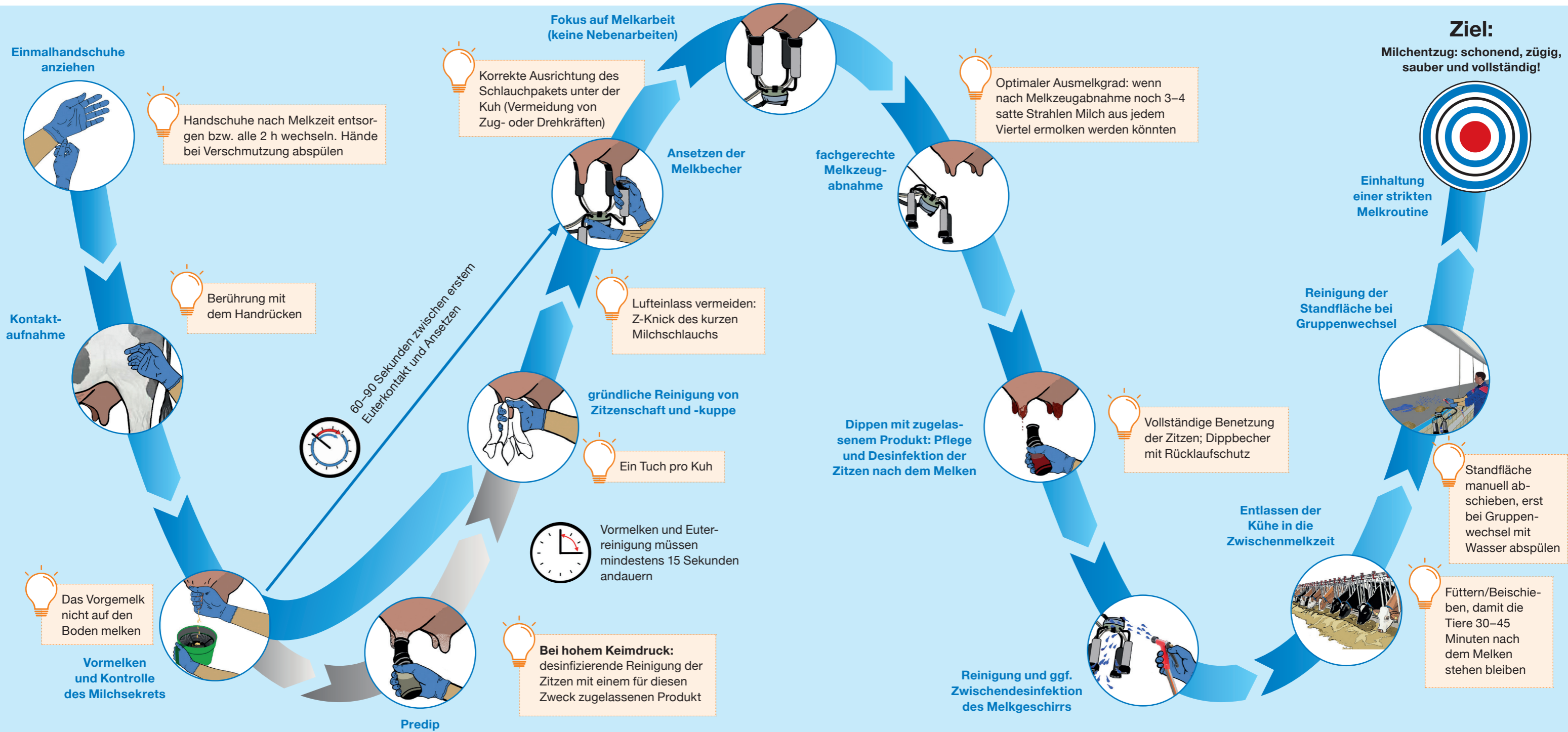
Fragen Sie dazu Ihre Tierarztpraxis.



Praxistipp:
QR-Code
einscannen,
Arbeitsanleitung
ausdrucken.
Ein Service Ihrer
Milchpraxis.



Die optimale Melkroutine: Hygienefahrplan für eutergesunde Kühe



Hinweise für Roboterbetriebe

- Bei hohem Erregerdruck: Doppelte/verlängerte Vorreinigung
- Vorreinigungsbürsten: wöchentlicher Bürstenwechsel und Reinigung/Desinfektion (2 Sätze Bürsten pro Roboter im Wechsel)
- Postdip: desinfizierend wirksames Produkt; bei Sprüschatten oder unzureichender Zitzenbenetzung: Aufwandmenge erhöhen durch Veränderung der Sprühzeit/des Sprühwegs oder der einstellbaren Aufwandmenge